



Kampf- Ansage

Der Einsteiger-Quad-Markt ist heiß umkämpft. Marktführer Kymco startet mit der neuen 250er Maxxer offensiv durch

Analysiert man die offiziellen Zulassungsstatistiken des vergangenen Jahres, dann sieht man schnell, dass vor allem in den kleinen Hubraum-Klassen die Billighersteller noch immer große Segmente belegen. Marktführer Kymco reagiert nun mit neuer Strategie und senkt die Preise drastisch. Vier attraktive Modelle wer-

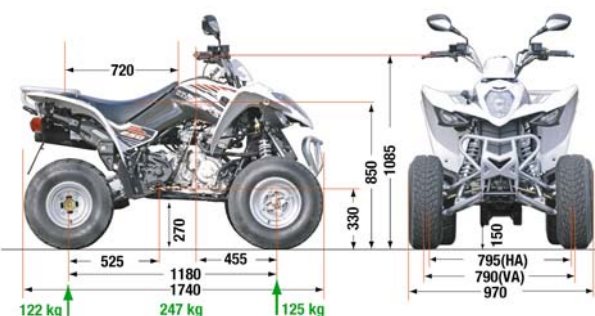
den als X-Line angeboten. Das neueste Modell, die Maxxer 250 ersetzt nicht nur das Erfolgsmodell KXR, die unverbindliche Preisempfehlung des vermeintlichen Verkaufsschlagers liegt unter der „magischen“ 4.000-Euro-Grenze. „Es gibt nun keinen vernünftigen Grund mehr, kein Markenprodukt zu kaufen“, hofft deshalb

MSA-Geschäftsführer Gerald Federl.

Bewährte Technik in neu gestyltem Kleid, so definiert Kymco das neue Viertelliter-Sportmodell. Die Optik stammt von der großen Schwester, die Kubatur der kleinen Taiwanerin wurde vom Vorgängermodell übernommen.

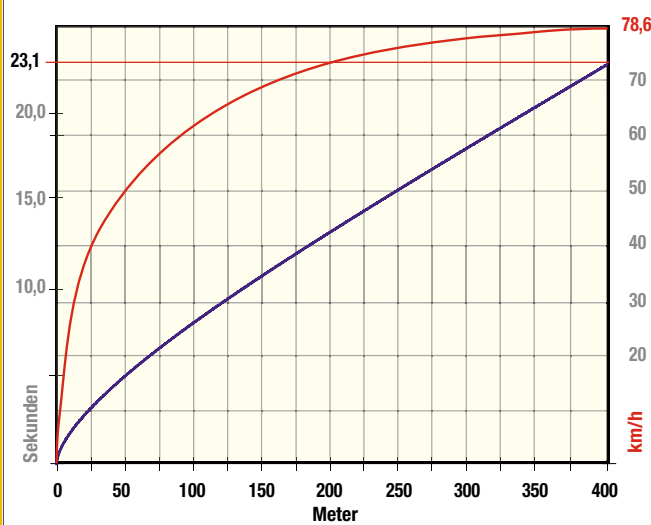
KYMCO MAXXER 250

Motor	Flüssigkeitsg. Einzylinder 4-Takt-Motor
Hersteller	Kymco
Hubraum	249 cm ³
Gassteuerung	SOHC
Gemischaubereitung	Vergaser
Zündanlage	CDI
Maximale Leistung	12,5 kW (16,9 PS) / 7000 /min
Maximales Drehmoment	19,6 Nm / 5500/min
Startsystem	E-Starter und Seilzugstarter
Antrieb	4x2
Kraftübertragung	CVT-Automatik, Kette auf Hinterachse
Gänge	Vorwärts / Rückwärts
Radaufhängung vorne / hinten	Einzelrad / Starrachse
Reifen vorne / hinten	21x7-10 / 20x11-9
Bremsen vorne / hinten	integral, hydraulisch betät. Scheiben
Abmessungen Länge x Breite x Höhe	1.733 x 1.053 x 1.145 mm
Anhängelast	k.A.
Tankinhalt	12,5 Liter
Nutzlast Gepäckträger vorne / hinten	k.A.
Listenpreis (D) inkl. Straßenzulassung	3.995 Euro (VKP)
Bezugsquellen:	
D	www.kymco.de
A	www.enmoto.at
CH	www.kymco.ch



MESSWERTE

KYMCO Maxxer 250



Höchstgeschwindigkeit:	83,1 km/h
Beschleunigung 0 - 400m :	23,1 s / 78,6 km/h
Beschleunigung 0 - 70 km/h:	10,6 s / 158 m



Alter Bekannter: Der wassergekühlte Einzylindermotor stammt aus der KXR 250

Ganz in weiß wartet die kleine Maxxer auf den Probegalopp. Die Bedienungsanleitung müssen wir uns dieses Mal nicht zu Gemüte führen: Lediglich die Betätigung der Parkbremse unterscheidet das Quad von dem 300er Modell.

Auf Knopfdruck beginnt der wassergekühlte Einzylindermotor mit seiner Arbeit. Bei kaltem Wetter hilft der mechanische Choke, den Triebtrieb am Leben zu halten. Bremse betätigt, Vorwärtsgang eingelegt, Gas gegeben und los geht's auf die Testfahrt. Eine Fliehkraftkupplung überträgt die Motorleistung

zum CVT-Getriebe. Eine offen laufende Kette übernimmt den Antrieb der starren Hinterachse.

Ordentliche Leistungsdaten

Laut Homologationspapieren leistet der 250er Kymco-Motor 16,9 PS und ist so marginal schwächer als das 300er Triebwerk. Der Hauptunterschied zwischen den Aggregaten findet man in der Kurbelwelle. Der Viertellitermotor muss mit 60 mm Hub auskommen, während der Kolben des „große“ Triebwerk 5,7 mm mehr Weg zwischen dem oberen und unteren Totpunkt zurücklegen muss. In



Vorschrift: Mechanische Zusatzbremszange



Praktisch: Klapphebel für die Parkbremse



Einfach: Analoges Tacho und Kontrolleuchten



der Praxis ist von diesem vermeintlichen Manko nur wenig zu merken. Erst die Analyse der Fahrmessungen zeigt, das die 300er ein wenig stärker und schneller ist.

Die 250er Kymco reagiert quirlig auf Gaskommando. Die im Vergleich zum 300er Modell leichteren Fliehgewichte des Variomaten halten die Motordrehzahl hoch. So wird das vermeintliche Leistungsdefizit locker kompensiert. Die 250er Maxxer ist ein echter Renner. Das sportliche Einsteiger-Quad läuft in der Ebene deutlich über 80 km/h, auf der Landstraße begibt man sich nicht ständig in die Gefahr mit Lastwagen in den Clinch gehen zu müssen. Das Quad beschleunigt ordentlich. Aus dem Stand vergehen 23 Sekunden, bis die klassischen 400 Meter zurückgelegt sind.

Wer zügig unterwegs ist, muss sich auf die Bremsanlage verlassen können. Kymco stattet die 250er ringsherum mit Scheibenbremsen aus, die per Fuß und per Hand integral aktiviert werden können. Die Bremsanlage ist gut zu dosieren und hält das knapp 5 Zentner schwere Quad sicher unter Kontrolle. Die VKP-Gesetzgebung verlangt eine mechanisch zu betätigende Feststellbremse. Kymco verbaut deshalb seit diesem

Baujahr auch bei der Maxxer einen zusätzlichen seilzugbetätigten Bremsattel, der auf die hintere gelochte Bremscheibe wirkt. Mußte bei der 2007er Maxxer noch der Handbrems-Hebel arretiert werden um die Parkbremse zu aktivieren, so gibt's ab heuer einen schicken separaten Hebel.

Dimensionen

Die 250er Maxxer präsentiert sich als knuffiges, kleines Spaßmobil. Die sportlich straff abgestimmten Federungselemente hinterlassen auf festem Untergrund einen ausgezeichneten Eindruck. In der straßenbereiften Onroad-Version gebärdet sich das Quad gutmütig und spurneutral. Das Fahrzeug folgt spontan dem Lenkkommando, selbst tiefe Spurrinnen lassen den Maxxer-Piloten ziemlich kalt. Im Zweimannbetrieb wird's etwas eng. Man sollte dies bei der Wahl der Sozia berücksichtigen.

Fazit

Der Preis ist heiß. Für unter 4.000 Euro erhält man beim Kymco-Händler mit der 250er Maxxer ein ausgereiftes Quad, das ohne weiteres mit hubraumstärkeren Fahrzeugen konkurrieren kann. Die Ausstattung ist top: serienmäßig verbaut Kymco an der Maxxer Aluräder und montiert am Rahmenheck eine große Gepäckbrücke. **vdm**



Neue Farbe: Die Maxxer gibt's nun auch in edlem Weiß